



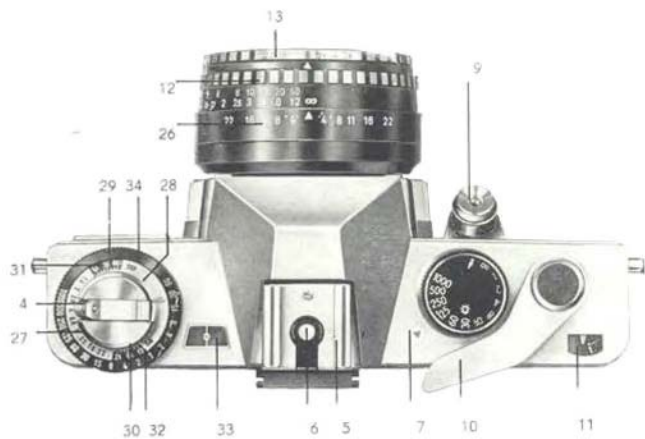
PENTACON PRAKTICA LB

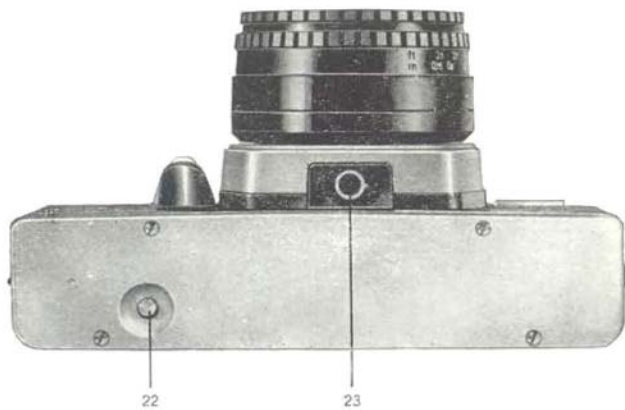
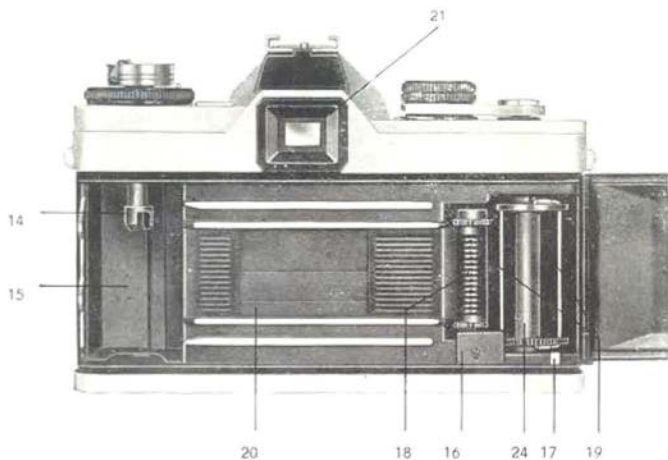
BEDIENUNGSANLEITUNG



Bedienteile der PRAKTICA LB

- 1 Belichtungszeiten-Einstellknopf
- 2 Auslöser
- 3 Rückspulknopf
- 4 Rückspulkurbel
- 5 Steckschuh
- 6 Mittenkontakt
- 7 Index für Belichtungszeiteneinstellung
- 8 Filteranschlußgewinde
- 9 Drahtauslöser-Anschlußgewinde
- 10 Schnellspannhebel
- 11 Bildzähler
- 12 Entfernungseinstellring
- 13 Blendenring
- 14 Rückspulmitnehmer
- 15 Patronenraum
- 16 Halteböckchen
- 17 Markierung zum Filmeinlegen





Bedienteile der PRAKTICA LB

- 18 Filmtransportrolle
- 19 Fangbügel
- 20 Metallamellen-Schlitzverschluß
- 21 Okularfassung mit Wechselstelle für Zubehör
- 22 Rückspulauslöser
- 23 Stativgewinde
- 24 Aufwickelspule
- 25 Handabblendtaste
- 26 Schärfentiefskala
- 27 Skalenring mit Blendenzahlen
- 28 Knopf
- 29 Markierung für ASA-Werte
- 30 Markierung für DIN-Werte
- 31 Fenster für ASA-Skala
- 32 Fenster für DIN-Skala
- 33 Fenster für Meßwerkanzeiger
- 34 gerändelter Skalenring mit Belichtungszeit-Werten
- 35 Fotoelement

Wir freuen uns, daß Ihre Wahl auf die hochwertige PRAKTICA LB gefallen ist, und wünschen Ihnen viel Erfolg mit dieser modernen Spiegelreflexkamera.

Bevor Sie jedoch mit praktischen Aufnahmen beginnen, bitten wir Sie, diese Bedienungsanleitung genau zu lesen. Sie vermeiden dadurch Mißerfolge oder Störungen durch falsche Handhabung.

Die PRAKTICA LB ist eine Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit dem Bildformat 24 mm x 36 mm. Ihr neuartiger Lamellen-Schlitzverschluß, der über die kurze Bildseite abläuft, weist einen Zeitbereich von 1 s bis $\frac{1}{1000}$ s und B auf. Er ist für die Verwendung von Lampen- und Elektronenblitzgeräten synchronisiert. Bedingt durch die besonders schnell ablaufenden Stahlvorhänge, kann der Elektronenblitz mit etwa $\frac{1}{125}$ s bei $\leq$ synchronisiert werden. Der Mittenkontakt im Steckschuh ermöglicht eine kabellose Verbindung von Kamera und Blitzgerät.

Das Umkehrprisma ist fest eingebaut, und das Bildeinstellsystem bietet durch seine Fresnellinse ein bis in die Ecken optimal helles Sucherbild. Der Mikroprismenraster und ein Mattscheibenringfeld sichern einwandfreies und schnelles Einstellen der Bildschärfe.

Die PENTACON PRAKTICA LB besitzt darüber hinaus noch einen eingebauten ungekuppelten fotoelektrischen Belichtungsmesser. Als Wechselobjektive stehen die bekannten PRAKTICA-Objektive zur Verfügung, die bis zur Brennweite von 180 mm mit Blendenautomatik ausgerüstet sind. Dabei bewirkt die kameraseitige Automatik, daß diese Objektive als Springblendenobjektive arbeiten, wobei sich die Blende in kürzester Zeit schließt und sofort nach dem Verschlußablauf wieder öffnet. Durch den Rückkehrspiegel ist gesichert, daß das Bild, mit Ausnahme der kurzen Zeit der Belichtung, immer sichtbar ist.

A

Rückwand öffnen

Rückspulknopf (3) bis zum Anschlag herausziehen.

B

Film einlegen

Seite 8

Filmpatrone in den Patronenraum (15) einlegen, Rückspulknopf (3) eindrücken. Film schräg von oben her unter das Halteböckchen (16) über der Transportrolle (18) schieben. Dabei vordere Kante der Filmzunge auf den Kern der Aufwickelspule (24) bis zur grünen Markierung (17) legen.

Fangbügel (19) der Aufwickelspule darf nicht nach oben stehen.

C

Rückwand schließen

Seite 10

D

Aufnahmebereitschaft herstellen

Seite 10

Spannhebel (10) und Auslöser (2) betätigen, bis der Bildzähler (11) auf Zahl „1“ zeigt.

E

Belichtungsmessung

Seite 12

Markierung dem Empfindlichkeitswert des verwendeten Films gegenüberstellen. Kamera auf den Aufnahmegegenstand richten und Meßwerkzeiger durch Drehen am gerändelten Skalenring (34) auf Mitte Kreismarkierung stellen, Blende-Belichtungszeit-Paar ablesen und Werte am Belichtungszeiten-Einstellknopf der Kamera bzw. am Blendenring des Objektivs einstellen.

F **Belichtungszeit einstellen**

Seite 14

Einstellknopf (1) drehen, bis gewählte Belichtungszeit dem orangefarbenen Dreieck (7) auf der Deckkappe gegenübersteht.

G **Blendenzahl einstellen**

Seite 16

Blendenring (13) am Objektiv drehen, bis die gewünschte Blendenzahl der roten Markierung gegenübersteht.

H **Bildschärfe einstellen**

Seite 18

Entfernungseinstellung (12) drehen, bis das Bild im Mikropismenraster- oder Mattscheibenfeld scharf sichtbar ist.

I **Kamera auslösen und spannen**

Seite 21

Auslöser (2) über den Druckpunkt hinaus niederdrücken. Nach Ablauf des Verschlusses erscheint im Sucher links ein Signal. Spannhebel (10) bis zum Anschlag schwenken und zurückführen.

K **Filmwechsel**

Seite 22

Nach der letzten Aufnahme Rückspulauslöser (22) drücken, Rückspulkurbel (4) herausklappen und durch Drehen in Pfeilrichtung Film zurückspulen. Rückwand öffnen und Patrone entnehmen.

L

Objektivwechsel

Seite 24

M

Blitzlichtaufnahmen

Seite 28

N

Pflege der Kamera

Seite 30

O

Übersicht über das Zubehör

Seite 31

Die Kurzanleitung faßt die für die Bedienung wichtigen Punkte zusammen. Genaue Einzelheiten sind aus dem Haupttext zu entnehmen. Auf den Seiten 1 und 2 finden Sie die Geräteabbildungen mit den Hinweiszahlen für die Bedienteile. Im Text sind diese in Klammern angegeben.

A Rückwand öffnen

Rückspulknopf (3) bis zum harten Anschlag nach oben ziehen. Dadurch wird die Rückwand entriegelt und kann aufgeklappt werden. Der Bildzähler (11) springt dabei selbsttätig auf die Anfangsstellung zurück.

B Film einlegen

Es können alle Sorten perforierten 35-mm-Kleinbildfilms in den handelsüblichen standardisierten Patronen verwendet werden. Sie enthalten Film für 36, 20 oder 12 Aufnahmen für das Bildformat 24 mm x 36 mm. Um Lichteinfall durch das Patronenmaul sicher zu vermeiden, ist nicht in voller Sonne, sondern im Schatten (Körperschatten) einzulegen.

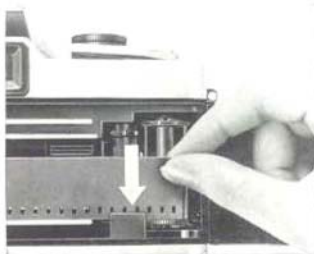
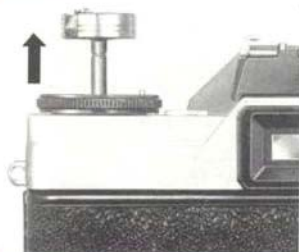
Durch das vorangegangene Öffnen der Rückwand ist mit dem Herausziehen des Rückspulknopfes (3) der Rückspulmitnehmer (14) aus dem Patronenraum (15) herausgezogen worden, und die Patrone kann in den Patronenraum eingelegt werden.

Nun den Rückspulknopf bei gleichzeitigem Hin- und Herdrehen wieder vollständig eindrücken. Dabei greift der Rückspulmitnehmer in den Patronenkern ein.

Die aus dem Patronenmaul herausragende Filmzunge von oben her unter das über der Transportrolle (18) angeordnete Halteböckchen (16) schieben. Dabei muß der Anfang der Filmzunge auf dem Kern der Aufwickelspule (24) und an der grünen Markierung (17) liegen.

Der Fangbügel der Aufwickelspule (19) darf dabei nicht nach oben stehen. Sollte dies einmal der Fall sein, ist die Spule am gerändelten Spulenteller zu drehen, bis sich die Bügel seitlich befinden.

Neigt der Film zu einer starken Krümmung, so empfehlen wir, zusätzlich den gerändelten Spulenteller nach links zu drehen, bis sich der eine Fangbügel auf den Filmanschnitt legt.



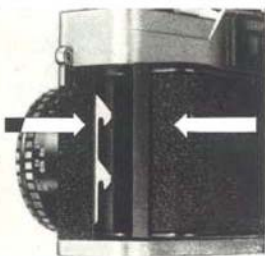
C Rückwand schließen

Rückwand fest an den Kamerakörper drücken. Sie verriegelt sich selbsttätig.

D Aufnahmebereitschaft herstellen

Der Schnellspannhebel (10) besitzt einen Leerhub von etwa 15° und kann so aus seiner Ruhestellung in die Bereitschaftsstellung gebracht werden. Dadurch ist er, besonders bei Serienaufnahmen, gut zu fassen.

Den Spannhebel bis zum Anschlag schwenken, zurückführen und kamera mit Knopf (2) auslösen. Diesen Vorgang wiederholen und anschließend nochmals spannen. Der automatische Bildzähler (11) zeigt jetzt die Bildzahl „1“ an. Ein besonderes Einstellen des Bildzählers ist nicht erforderlich, da er beim Schließen der Rückwand automatisch in Funktion tritt.



E Belichtungsmessung

Am fotoelektrischen Belichtungsmesser muß als erstes die Filmempfindlichkeit der eingelegten Filmsorte eingestellt werden. Dazu wird der Skalenring (27), der den Rückspulknopf umschließt, **mit Hilfe des Knopfes (28)** so weit gedreht, bis die Markierung (29) bzw. (30) auf den Empfindlichkeitswert des verwendeten Films zeigt. Die Empfindlichkeitsangaben sind als DIN- oder ASA-Werte im Fenster (31) bzw. (32) sichtbar.

Danach kann die Belichtungsmessung erfolgen.

Die Kamera wird auf den Aufnahmegegenstand gerichtet und der im Fenster (33) sichtbare Meßwerkzeiger durch Verstellen des äußeren, gerändelten Skalenringes (34) auf die Mitte der Kreismarkierung gebracht.

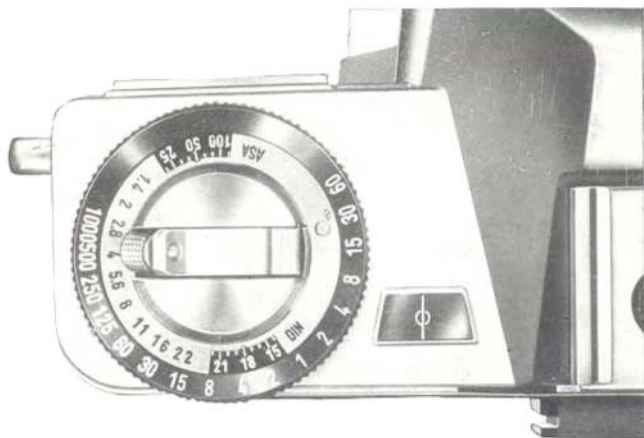
Dabei ist zu beachten, daß das Fenster des Fotoelementes (35) auf der Vorderseite der Kameradeckkappe nicht verdeckt ist.

Nach dem Messen stehen die Blendenzahlen auf dem inneren Skalenring (27) den zugehörigen Belichtungszeitwerten auf dem äußeren Skalenring (34) gegenüber. Alle diese Belichtungszeit-Blendepaare führen zu richtiger Belichtung.

Es wird die für das Motiv am besten geeignete Kombination von Belichtungszeit und Blendenzahl gewählt und die Werte am Belichtungszeiteinstellknopf (1) bzw. am Blendenring des Objektivs (13) eingestellt.

Die Belichtungszeitenangaben entsprechen bis 1 s denjenigen auf dem Belichtungszeiteinstellknopf (1). Sollten längere Belichtungszeiten als 1 s – sie sind grün gekennzeichnet – zustande kommen, so ist die B-Einstellung zu verwenden (siehe dazu Abschnitte F und G).

Kann der Meßwerkzeiger nicht auf die Mitte der Kreismarke gestellt werden, so liegt die Leuchtdichte des Aufnahmeobjekts außerhalb des Arbeitsbereiches des Belichtungsmessers.



F Belichtungszeit einstellen

Der Lamellen-Schlitzverschluß kann auf die Belichtungszeiten von 1 s bis $\frac{1}{1000}$ s eingestellt werden. Beim Einstellen von „B“ bleibt der Verschluß solange geöffnet, wie der Auslöser (2) gedrückt wird. Für Langzeitenbelichtungen ist es dabei zweckmäßig, einen Drahtauslöser mit Sperre zu verwenden, der in das im Auslöseknopf angebrachte Gewinde eingeschraubt wird.

Zur Einstellung der Belichtungszeit für Blitzlichtaufnahmen siehe Abschnitt M.

Die orangefarbenen Zahlen auf dem Belichtungszeiten-Einstellknopf (1) stellen die langen Zeiten von 1 s bis $\frac{1}{15}$ s dar, die die Verwendung eines Stativs erfordern. Die weißen Zahlen kennzeichnen die kurzen Belichtungszeiten von $\frac{1}{30}$ s bis $\frac{1}{1000}$ s. Zum Einstellen der Belichtungszeiten wird der Knopf (1) gedreht, bis die gewünschte Zahl dem orangefarbenen Dreieck (7) auf der Deckkappe der Kamera gegenübersteht.

Das Einstellen der Belichtungszeit kann vor oder nach dem Spannen der Kamera vorgenommen werden. Der Einstellknopf rastet bei jeder Zahl ein. Zwischenwerte sind nicht einstellbar.



G Blendenzahl einstellen

Bei Objektiven mit automatischer Druckblende (ADB) ist es lediglich notwendig, die Blendenzahl am Blendenring (13) des Objektives der roten Markierung auf der Objektivfassung gegenüberzustellen. Es können Zwischenwerte zwischen den angegebenen Blendenzahlen eingestellt werden. Die Blende bleibt dabei voll geöffnet, um sich erst beim Auslösen auf den vorgewählten Wert zu schließen. Die Blendenautomatik der PEN-TACON PRAKTICA LB bewirkt, daß die Druckblende als automatische Springblende arbeitet. Unabhängig von der Schnelligkeit des Niederdrückens des Auslösers (2) springt die Blende auf den vorgewählten Wert, um sich sofort nach dem Verschlußablauf wieder zu öffnen.

Zur Kontrolle der Schärfentiefe im Sucherbild können die meisten Objektive vor der Aufnahme mit Hilfe der am Objektiv befindlichen Handabblendtaste (25) auf den gewählten Wert abgeblendet werden.



H Bildschärfe einstellen

Der Prismensucher der PENTACON PRAKTICA LB ist mit einer bildaufhellenden Fresnellinse ausgestattet, in deren Mitte sich die beiden Einrichtungen zum Einstellen der Bildschärfe befinden:

- der zentral angeordnete Mikroprismenraster und
- das diesen umgebende ringförmige Mattscheibenfeld.

Das Scharfeinstellen erfolgt durch Drehen des Entfernungseinstellringes (12) am Aufnahmeobjektiv. Im Interesse einer exakten Einstellung ist bei Objektiven mit Vorwahl- und einfacher Blende mit kleinster Blendenzahl (Vollöffnung) einzustellen.

Einstellen mit dem Mikroprismenraster

Die richtige Bildschärfe ist eingestellt, wenn das Bild innerhalb des Mikrorasterfeldes klar und flimmerfrei sichtbar ist. Bei falscher Einstellung erscheint das Bild dagegen in Rasterpunkte zerlegt und flimmert. Das Scharfeinstellen mit dem Mikroprismenraster wird vorzugsweise angewandt, wenn es sich um ruhende oder wenig bewegte Aufnahmeobjekte handelt.

Einstellen der Bildschärfe auf dem Mattscheibenringfeld

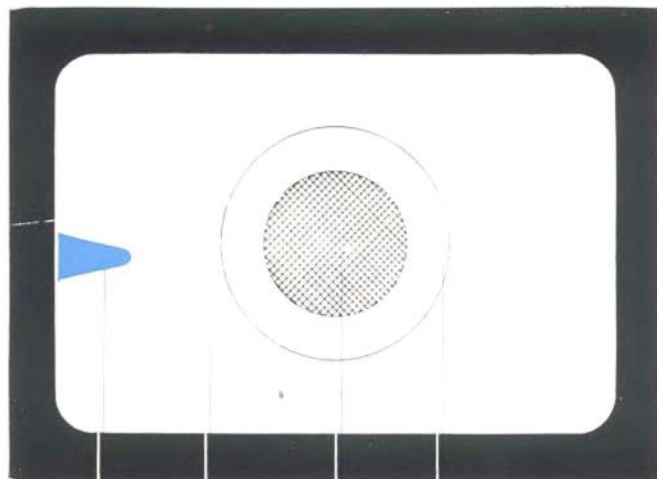
Mit dem Mattscheibenringfeld wird gearbeitet, wenn auf stärker bewegte Gegenstände einzustellen ist. Auch bei Nah- und Mikroaufnahmen ist diese Art des Einstellens oftmals zweckmäßig.

Das mattierte Fresnefeld ist nicht für das Einstellen der Bildschärfe vorgesehen.

Schärfentiefeanzeige

Die Schärfentiefe wird mit Hilfe der auf der Objektivfassung rechts und links der roten Einstellmarke angeordneten Schärfentiefskala (26) ermittelt.

Während die Aufnahmeentfernung der roten Markierung gegenübersteht, werden über den Zahlen der Schärfentiefskala, die den Blendenzahlen des Objektivs entsprechen, auf der Entfernungsskala die Grenzen des Schärfenbereiches abgelesen. Das Bild zeigt als Beispiel für die Aufnahmeentfernung 3 m und die Blendenzahl 8 einen Schärfentiefebereich von 2 bis 5 m.



Signal

Mikroprismenraster

bildaufhellende
Fresnellinse

Mattscheiben-
ringfeld



Mikroprismenraster
flimmert = unscharf



Mikroprismenraster
flimmerfrei = scharf

Bei gedrückter Handabblendtaste, die einige Objektive besitzen, kann die Schärfentiefe auch im Sucherbild beurteilt werden.

Fehlsichtige können zum Einstellen ohne Brillenbenutzung das ihrer Fernbrille entsprechende Korrekturglas in die Augen-Korrekturglasfassung einsetzen lassen, die in die Augenmuschel eingeschraubt wird (siehe dazu Abschnitt „Zubehör“).

Bei Infrarotaufnahmen ist eine geringfügige Korrektur der Scharfeinstellung notwendig. Der Entfernungswert, der nach dem Scharfeinstellen der roten Markierung gegenübersteht, wird durch Drehen des Einstellringes (12) dem roten Punkt neben dieser Markierung gegenübergestellt. Dadurch wird die Lage des von den Infrarotstrahlen entworfenen Bildes zum Film korrigiert.



I Kamera auslösen und spannen

Vor dem Auslösen bitte beachten:

1. Wenn das Signal links im Sucher sichtbar ist, ist die **Kamera nicht aufnahmebereit**, Kamera spannen!
2. Bei Belichtungszeiten länger als $\frac{1}{30}$ s Stativ und Drahtauslöser verwenden.

Es ist zu empfehlen, die PRAKTICA LB so zu halten, daß sie fest in den Händen liegt und der Auslöser (2) bequem zu betätigen ist.

Auslöser über den leichtgängigen Bereich hinaus gleichmäßig – nicht ruckartig – weiter eindrücken, bis der Verschluß abläuft.

Nach der Belichtung ist an der linken Seite des Sucherbildes das Signal wieder sichtbar, zum Zeichen, daß gespannt werden muß.

Zeigt der Bildzähler (11) die größte mit dem eingelegten Film erreichbare Bildzahl an (12, 20 oder 36 Aufnahmen), dann muß der Film zurückgespult und aus der Kamera entnommen werden. Dazu den Rückspulauslöser (22) am Kameraboden drücken, der in der eingedrückten Stellung einrastet. Rückspulkurbel (4) aus dem Rückspulknopf (3) herausklappen und nicht zu schnell in Pfeilrichtung drehen. Zu schnelles Rückspulen kann, bedingt durch elektrostatische Aufladung, blitzartige Belichtungen des Films bewirken.

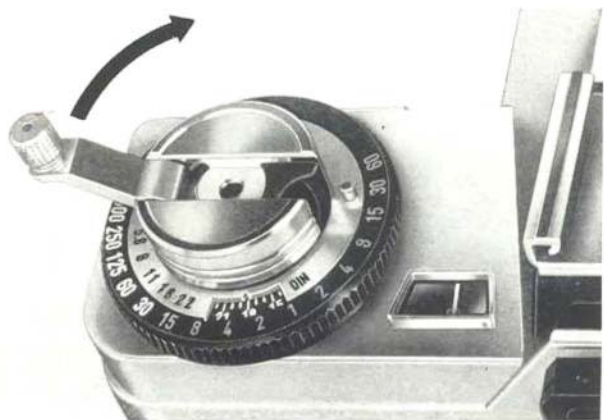
Das Ende des Rückspulens ist am erhöhten Widerstand bemerkbar, bedingt durch den sich von der Aufwickelspule lösenden Filmanfang. Anschließend läßt sich die Kurbel plötzlich leicht drehen.

Nun Rückspulkurbel in den Knopf zurückklappen und ihn dann bis zum Anschlag nach oben ziehen. Dadurch wird die Rückwand entriegelt und kann aufgeklappt werden. Die Patrone mit dem belichteten Film aus dem Patronenraum entnehmen.

Der eingerastete Rückspulauslöser (22) springt bei erneutem Filmeinlegen und dem damit verbundenen Spannvorgang automatisch wieder zurück.

Sollte versucht worden sein, mehr Aufnahmen, als auf der Filmpackung angegeben sind, auf den Film zu bringen, so kann am Ende des Films der Spannhebel möglicherweise nicht bis zum Anschlag geschwenkt werden. In diesem Falle keine Gewalt anwenden, da sonst die Perforation des Films zerreißen oder sich das Filmende von der Spule in der Patrone lösen kann. Das Rückspulen ist dann unmöglich.

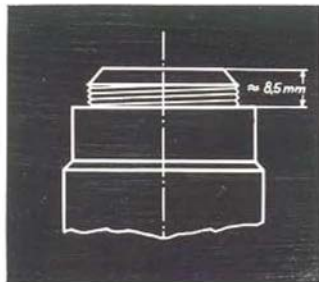
Wenn der Spannhebel – wie beschrieben – nicht bis zum Anschlag gespannt wurde, ist dies nach Entnehmen des Films vor dem Einlegen eines neuen nachzuholen und die Kamera auszulösen.



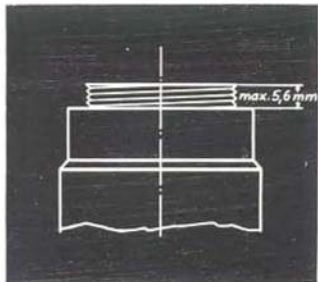
L Objektivwechsel

Das Standardobjektiv der PRAKTICA LB kann gegen Objektive anderer Brennweiten auf einfache Weise ausgewechselt werden. Dazu wird es am Objektivkörper gefaßt, wie nebenstehendes Bild zeigt, und linksdrehend herausgeschraubt. Das Wechselobjektiv wird sinngemäß eingesetzt und bis zum Anschlag festgeschraubt.

Einige ältere Objektive ohne Blendenautomatik ragen so weit in den Kamerainnenraum hinein, daß die Schwinge für die Blendenautomatik nicht arbeiten kann, so daß Spiegel- und Verschlufsfunktion blockiert werden. Diese Objektive sind in der PRAKTICA LB **nicht verwendbar**. Sie sind am Aufbau ihrer Fassung zu erkennen, wie nebenstehendes Bild zeigt.



nicht verwendbar



verwendbar



Tabelle der Wechselobjektive

ZEISS FLEKTOGON	4/20 mm	ADB
PENTACON auto	2,8/29 mm	ADB
PENTACON	3,5/30 mm	VB
ZEISS FLEKTOGON	2,8/35 mm	ADB
ZEISS PANCOLAR	1,8/50 mm	ADB
PENTACON auto	1,8/50 mm	ADB
DOMIPLAN	2,8/50 mm	ADB
ZEISS TESSAR	2,8/50 mm	ADB
PENTACON auto	2,8/100 mm	ADB
PENTACON auto	2,8/135 mm	ADB
PENTACON	2,8/135 mm	VB
ZEISS SONNAR	2,8/180 mm	ADB
PENTACON	4/200 mm	VB
PENTACON	4/300 mm	VB
PENTACON	5,6/500 mm	VB
ZEISS Spiegelobjektiv	5,6/1000 mm	o. Blende

ADB = Automatische Druckblende

VB = Vorwahlblende



Mit dem Verschuß der PRAKTICA LB können Blitzlampen und Elektronenblitzgeräte synchronisiert werden.

Die elektrische Verbindung zwischen Kamera und Blitzgerät wird durch den im Steckschuh (5) angeordneten Mittenkontakt (6) automatisch beim Aufstecken des Gerätes bewirkt, so daß kein Synchronkabel notwendig ist.

Moderne Lampen- und Elektronenblitzgeräte besitzen dazu in ihrem Steckfuß einen entsprechenden Gegenkontakt.

Bei Blitzgeräten, die ein Synchronkabel zur Verbindung mit der Kamera aufweisen, ist in den Steckschuh der PRAKTICA LB ein Adapterstück einzuschieben, das ein Blitzlichtnippel zum Anstecken des Synchronkabels besitzt.

Verwendung von Lampenblitzgeräten

Werden kurzburnende Blitzlampen benutzt, so wird die Belichtungszeit $\frac{1}{30}$ s, gekennzeichnet durch das Lampensymbol, oder eine längere eingestellt. Der Zündstromkreis schließt sich nur beim Ablauf des Verschlusses. Beim Spannen bleibt er geöffnet, so daß das Auswechseln der Blitzlampen auch vor dem Spannen der Kamera erfolgen kann.

Verwendung von Elektronenblitzgeräten

Bedingt durch die besonders schnell ablaufenden Vorhänge des Lamellen-Schlitzverschlusses ist die Synchronisation bis zu einer Belichtungszeit von $\frac{1}{125}$ s möglich. Am Belichtungszeiten-Einstellknopf wird dazu auf das Blitzsymbol ⚡ neben „B“ eingestellt.

Die Leitzahl

Die bei Blitzlichtaufnahmen am Objektiv einzustellende Blendenzahl wird mit Hilfe der „Leitzahl“ ermittelt. Der Hersteller von Blitzlampen und Elektronenblitzgeräten gibt diese Rechenhilfe auf der Verpackung bzw. in der Bedienungsanleitung für die unterschiedlichen Empfindlichkeiten des Aufnahmematerials an. Die einzustellende Blendenzahl wird errechnet, indem die Leitzahl durch die Entfernung der Blitzlichtquelle vom Aufnahmegegenstand (in Metern) geteilt wird. Für das im Steckschuh der Kamera angebrachte Blitzgerät gilt:

$$\text{Blendenzahl} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Aufnahmeentfernung}}$$



Die PRAKTICA LB ist ein hochwertiges Präzisionsgerät. Ihre einwandfreie Funktion hängt wesentlich von sachgemäßer Bedienung und sorgfältiger Pflege ab.

Die Kamera muß vor allen Dingen vor Stoß und Schlag sowie vor Staub und Nässe geschützt werden. Deshalb nach Möglichkeit die Bereitschaftstasche verwenden.

Von Zeit zu Zeit ist der Patronen- und Spulenraum sowie die Filmbahn und Rückwand mit Filmandruckplatte mit einem weichen Haarpinsel zu säubern. Dabei ist zu beachten, daß die Stahllamellen des Verschlusses nicht gedrückt und nicht mit den Fingern berührt werden.

Auch die optischen Flächen (Objektiv, Sucherokular, Spiegel) nicht mit den Fingern berühren. Ist dies trotzdem geschehen, sind die Fingerspuren sofort mit einem weichen Baumwolltuch zu entfernen, nachdem vorher etwa vorhandener Staub mit einem weichen Haarpinsel entfernt wurde. Spiegel nur in dringenden Fällen mit sehr weichem Haarpinsel abstauben.

Keinesfalls eigenhändige Eingriffe in den Mechanismus der Kamera vornehmen. Reparaturen nur durch die Vertragswerkstätten ausführen lassen.

- Lichtfilter
- Gegenlichtblende
- Umkehring M 49 x 0,75
- Reproarm M 49 x 0,75
- Adapterring M 49 / M 58
- einfache Zwischenringe
- Stoßelzwischenringe
- Spezialzwischenring mit Drahtauslöseranschluß
- Kleinst-Balgennaheinstellgerät
- Balgenaufsatz
- Einstellschlitten
- Mikroz Zwischenstück
- Astroz Zwischenstück
- Drahtauslöser
- Doppeldrahtauslöser
- Universalstativ
- Stativbeinverlängerungen
- Reprogestell
- Beleuchtungseinrichtung
- Diakopiervorsatz
- Bereitschaftstasche
- Augenmuschel
- Korrekturglasfassung
- Winkelsucher
- Einstellfernrohr

Wir bitten, alle Hinweise dieser Anleitung zu beachten. Unsachgemäße Behandlung der Kamera kann zu Schäden führen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistung liegt.

Kombinat

VEB PENTACON DRESDEN

Durch Weiterentwicklung der PRAKTICA LB und des Zubehörs können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.



PENTACON

PRAKTIKA LB

Kombinat VEB PENTACON DRESDEN
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK